

Vorschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 6: **Spiegel und Licht im Raum = Miroir et lumière dans l'espace =
Mirrors and lights within space**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pläne von Haller. Der Rest ist Erschrecken. Erschrecken wir ob der Kühle der Gedanken? Sollten wir nicht ob der grandiosen, kaum zu bewältigenden Aufgabe erschrecken?

Was schlägt Haller vor? Zuerst, wie jede Stadtutopie der Geschichte, die geometrisch-geographische Ordnung. Verändert hat sich bei ihm der Massstab, weil es nicht mehr um die Stadt für zehntausend und hunderttausend geht, sondern um Milliarden. Seitdem die beiden Bände erschienen sind, wurden auch wirklich für eine Milliarde Leute Häuser und Strassen gebaut. Das ist nicht Utopie, sondern schwer zu erfassende Wirklichkeit. Für Haller ist die Stadt nicht mehr nur ein Ort, sondern eine künstliche Welt, die die Kontinente überwuchert. Das ist nicht Utopie, sondern Wirklichkeit. Auf der klein gewordenen Erde explodieren die Städte als Ort und wachsen mit andern zusammen. Auf der Strecke bleibt die Natur. Die Abgase des Autoverkehrs machen Städte schwer bewohnbar, verändern das Klima, zerstören Natur und Bauwerke. Muss Hallers Vorschlag für Städte ohne privaten Autoverkehr Utopie bleiben? In den Megalopolen fehlen die finanziellen Mittel, den Zuwachs an Menschen ohne Chaos zu assimilieren. Haller hat jene geometrische Ordnung gefunden, die die Infrastruktur mit den geringsten Mitteln schaffen lässt. Das Grün ist eine Bedingung zum Leben, und die Städte müssen es schützen. Kann man da Hallers Arbeit noch Utopie nennen? Sicher, «niemand wird eine Stadt nach diesem Modell bauen, denn es ist von der nötigen Reife weit entfernt», schreibt Haller im ersten Band. «die Bedeutung der ganzen Arbeit ist nicht grösser als diejenige eines schmalen Pfades in einem riesigen Wald unerforschter Möglichkeiten. (...) das mit Plänen und Texten dargestellte kann nur ein Hinweis sein zu einer Arbeitsweise, die zu noch unbekanntem neuen Vorstellungen und Massstäben führt.» Die möglichen Resultate nennt der Verfasser superkomplexe Erfindungen. Seine Arbeit ist die Aufforderung, hart am Wind der Sachen zu segeln.

Kalt und erschreckend sei die Utopie, wird gesagt. Aber doch nur, weil sie nahe bei den Sachen ist, der Wirklichkeit.

F. F.

Vorschau

Seminar über Architektur und Stadtplanung

4.-8. September 1984 in Helsinki, Universität, Porthania Building
Sich wenden an Ms Aviva Jalkanen, The Finnish Association of Architects, Eteläesplanadi 22A, SF-00130 Helsinki.

Messen in Bologna CERSAIE

Ausstellung über Industriekeramik, 2.-7. Oktober 1984.

SAIE

Internationale Ausstellung über Industriebau, vorfabrizierte Konstruktionen etc., 23.-28. Oktober 1984.

Auskunft erteilt: Ente Autonomo per le Fiere di Bologna, Piazza Costituzione 6, 40128 Bologna, Tel. 0039/51/503050.

Architekturstreitgespräche

Seit einige Zeit befasst sich die Ortsgruppe Zürich des Schweizerischen Werkbundes verstärkt mit Fragen über Architektur und Architekturtheorie. So wurden letztes Jahr Architekturstreitgespräche zum Thema «Siedlungsbau in der Schweiz 1948-1984» veranstaltet.

Dieses Jahr finden die zweiten Architekturstreitgespräche zum Thema «Gegenwärtige Tendenzen in der Nachmodernen Situation der Architektur» statt.

(Samstag morgen, 16. und 30. Juni 1984, jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr im Restaurant «Weisser Wind» in Zürich.)

Durch die Auswahl der Referenten werden verschiedene persönliche Standpunkte zum Ausdruck kommen und damit interessante Vorlagen für die jeweils anschließenden Diskussionen geschaffen.

Als Referenten sind eingeladen:

Herr R. Furer, Dozent für Architekturtheorie ETH Zürich; Herr B. Hoesli, Prof. ETH Zürich; Herr C. Negrini, dipl. Architekt ETH, Redaktor «Rivista Tecnica», Lugano; Herr M.A. Vogt, Prof. ETH Zürich; Herr S. von Moos, Prof. Universität Zürich; Herr F. Werner, Dozent für Baugeschichte und Architekturtheorie, Stuttgart

Neu-erscheinungen

Histoire de l'architecture dans la Caraïbe

David Buisseret, 1984
104 Seiten, Format 19×23,5 cm, zahlreiche Abbildungen, Fr. 58.-
Editions Caribéennes, 75009 Paris

Die Gestalt der deutschen Stadt

Ihr Wandel aus der geistigen Ordnung der Zeiten
Karl Gruber, 4. Auflage 1983
208 Seiten mit 151 Zeichnungen, DM 48,-
Callwey

Kosten- und flächensparendes Bauen

Achim Linhardt, Lutz Kandel, Horst Höfler, 1983
136 Seiten mit 144 Strichzeichnungen und 16 einfarbigen Abbildungen und zahlreichen Tabellen, DM 38,-
Callwey

Begrünte Architektur

Bauen und Gestalten mit Kletterpflanzen
Rudi Baumann, 1983
244 Seiten mit 337 einfarbigen und 93 vierfarbigen Abbildungen sowie zahlreichen Tabellen, DM 58,-
Callwey

Glashäuser aller Art

Grundsätze und Erfahrungen über die Anlegung, Erhaltung und Pflege
M. Neumann, 1984. Unveränderter fotomechanischer Nachdruck der Weimarer Ausgabe von 1852
132 Seiten, 195 Abbildungen, Format 28×21 cm, DM 49,-
Bauverlag

Dorisch, Jonisch, Korinthisch

Studien über den Gebrauch der Säulenordnungen in der Architektur des 16.-18. Jahrhunderts.
Erik Forssman, 1984 (Reprint der 1. Auflage von 1961)
160 Seiten, Format 17×24 cm, DM 42,-
Vieweg

Die europäische Stadt

Arbeitsbericht Nr. 41
150 Seiten, Format 20,6×29,4 cm
Städtebauliches Institut, Stuttgart I

«Fertighäuser 84»

Band 8 des Bauherren-Ratgebers
140 Seiten, Format 21×29,7 cm, DM 9,80
Fachschriften-Verlag, Fellbach

Planen und Bauen für kranke und behinderte Menschen

Architektur + Wettbewerbe aw 117
96 Seiten, ca. 350 Abbildungen, Format 23×29,7 cm, DM 28,-
Karl Krämer Verlag

Les Pygmées d'Afrique Centrale

Guy Philippart de Foy, 1984
132 pages avec 31 photographies, dont 15 en couleurs, nombreux dessins, cartes et relevés, format 21×24,5 cm, fFr. 165.-
Editions Parenthèses, Roquevaire

Le dessin d'architecte

Jean-Charles Lebahar
132 pages, 36 dessins, bibliographie, format 15,5×24 cm, fFr. 70.-
Editions Parenthèses, Roquevaire

Arcologie, la ville à l'image de l'homme

Paolo Soleri
132 pages, illustrations, format 23×39 cm, fFr. 160.-
Editions Parenthèses, Roquevaire

Histoire de la ville

Leonardo Benevolo, 1983
512 pages, 700 photographies, 860 plans et dessins, format 20×31 cm, fFr. 350.-
Editions Parenthèses, Roquevaire

Gestaltung Städtischer Freiräume

Thomas Henz, 1984
396 Seiten, 1007 Abbildungen, 597 Fotos, davon 5 vierfarbig, 390 Strichzeichnungen, 20 Pläne, DM 78,-
Patzner Verlag, Hannover/Berlin

Mehr Bäume im Siedlungsgebiet

Broschüre des Bernischen Raumplanungsamtes, 1984
20 Seiten, Format 21×29,5 cm
Raumplanungsamt Kanton Bern

Estriche im Wohnungs- und Industriebau

G. Gasser, H. Timm, 1984
119 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Format 27×24 cm, DM 36,-
Bauverlag

Das Fussboden Buch

Gerhard Flade
142 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format A4, DM 52,-
Bauverlag

Holzbau-Konstruktionen

Georg Küttinger, 1984
1. Band: Dachtragwerke, Hallen und Brücken, DM 60,-
Holzwirtschaftlicher Verlag, Düsseldorf 30